

GRÜNDUNG DES VEREINS «ZÄME FÜR OBERDIESSBACH»

Kreative Ideen zur Ortsentwicklung

In Oberdiessbach geht et- was: Seit einem halben Jahr arbeiten rund 50 Bür- ger im Rahmen des Pro- jekts «Zäme für Oberdiess- bach» an der Zukunft der neuen Gemeinde. Näch- sten Mittwoch werden ers- te Resultate präsentiert.

Wohin soll die Gemeinde Ober- diessbach, die in zwei Monaten um den Ortsteil Aeschlen erwei- tert wird, künftig hinsteuern? Mit dieser Frage beschäftigten sich in den vergangenen sechs Monaten Dutzende von Bürgerinnen und Bürgern. Anlass ist der Orts- entwicklungsprozess «Zäme für Oberdiessbach», der vergangenen April ins Leben gerufen wurde (wir berichteten).

Ziel des Projekts ist einerseits, dass die Bürger die Zukunft der auf 1. Januar fusionierenden Ortschaften aktiv mitgestalten können. Andererseits sollen die beiden Ortsteile durch «Zäme für Oberdiessbach» auch lang- fristig zusammenwachsen und ein Wir-Gefühl entstehen (wir berichteten).

Das Projekt wird von über 160 Bürgern unterstützt. Rund 50

von ihnen machen bei «Zäme für Oberdiessbach» aktiv mit und haben in den vergangenen Mo- naten erste Ideen zur Ortsent- wicklung erarbeitet. «Wir orien- tieren uns dabei an den Wün- schen, die von der Bevölkerung in einer Umfrage vergangenen Sommer geäußert wurden», sagt der Medienverantwortliche Hanspeter Schmutz. Themen sind beispielsweise eine bessere Lebensqualität, attraktivere Märkte oder mehr Angebote für Familien und Ältere.

Sechs Themen und Teams

Um die Wünsche der Bevölke- rung umzusetzen, wurden in den vergangenen Monaten sechs Teams gebildet; dies in den Bereichen Standort-Ver- marktung, Ortsgestaltung/ Orts- und Verkehrsplanung, Wirtschaft/Kooperation, Gas- tronomie/Tourismus, Veran- staltungen/Kultur/Märkte/Akti- vitäten sowie Soziales/Ökolo- gie/Bildung. «Die Zusammenar- beit war bisher äusserst be- fruchtend», sagt Hanspeter Schmutz. Dies nicht zuletzt, weil die Teilnehmenden bunt durchmischte seien. «Es machen auch Personen mit, die sich bis- her kaum aktiv am Vereinsle-

ben in Oberdiessbach beteiligt haben.»

Unkonventionelle Ideen

Bei der Ideensammlung liessen die Teams ihrer Kreativität freien Lauf. «In dieser ersten Phase ging es nicht um finanzielle Machbarkeiten», erklärt Hans Rudolf Vogt, Gemeindepräsi- dent und Koordinator des Pro- jekts «Zäme für Oberdiessbach». Die Teilnehmenden sollten viel- mehr – ganz der Grundidee des Think Tanks; also einer «Denk- fabrik» entsprechend – ohne

Einschränkung Ideen entwi- ckeln, darunter auch unkonven- tionelle.

In den letzten Monaten sind so neben Projekten, die sich ein- fach realisieren lassen, auch sol- che entstanden, die momentan nur wie Zukunftsmusik klingen. Zur ausgefallenen Sorte gehört beispielsweise eine Drahtseil- bahn auf die Haube. Leichter umzusetzen dürfte da wohl das Projekt eines offiziellen Wander- weges der Kiese entlang sein.

Verein wird gegründet

Ein halbes Jahr nach dem Start des Projekts kommt die Ortsent-

wicklung nun in die entscheidenden Phase. Nächsten Mittwoch, am 25. November, erhält die bis- her lose Denk- und Kreativwerk- statt eine offizielle Form: Dann findet die Gründungsversamm- lung des neuen Vereins «Zäme für Oberdiessbach» statt, an dem die Leiter der sechs Teams auch über den aktuellen Stand der Dinge informieren werden.

Mit der Gründung des Vereins geht der bisher von einem spe- zialisierten Coach begleitete Pro- zess ganz in die Hände der Ober- diessbacher. «Ab Dienstag ist es am Verein, möglichst viele Pro- jekte umzusetzen», sagt Gemein- depräsident Hans Rudolf Vogt. In den kommenden Monaten wer- den die Dutzenden von Ideen, die momentan im Raum sind, evalui- ert und auf ihre Machbarkeit hin überprüft. Danach geht es ab 2010 an die Umsetzung der ersten Projekte.

LILLY TORIOLA

Die Gründungsversammlung des neuen Vereins «Zäme für Oberdiessbach» findet nächsten Mittwoch, 25. November, um 20 Uhr in der Aula der Sekundarschule Oberdiessbach statt. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, in den zukünftigen Prozess der Ortsentwicklung einzusteigen.

• [www.zaeme-fuer-oberdiess- bach.ch](http://www.zaeme-fuer-oberdiessbach.ch)



Bildmontage/Spahn

Aus zwei wird schon bald eins: Die beiden fusionierenden Gemeinden Aeschlen und Oberdiessbach wollen das Gemeinschafts- gefühl unter der Bevölkerung stärken.